

MASERN

Ansteckung	Die Ansteckung mit dem Masernvirus erfolgt über direkten Kontakt oder über Tröpfchen aus dem Nasen-Rachenraum (z.B. beim Niesen, Husten).
Krankheitsverlauf	<u>8-10 Tage nach Ansteckung</u> : Fieber, Bindehautentzündung, Husten, Schnupfen, Flecken an der Wangenschleimhaut, Ausschlag am Gaumen. <u>Ca. 2 Wochen nach Ansteckung</u> : Masernausschlag total während 4-7 Tagen, zuerst im Gesicht und hinter den Ohren, später am ganzen Körper.
Ansteckungsgefahr	Masern sind ansteckend ab 1 Woche vor Ausbruch des Hautausschlages 1 Woche danach.
Diagnose	Das Erscheinungsbild der Masern ist meistens so typisch, dass Laboruntersuchungen nur selten nötig sind.
Behandlung	Masern können mit Medikamenten nicht geheilt werden. Es können nur die Beschwerden gelindert werden.
Verlauf und Komplikationen	Die Maserninfektion führt während etwa 6 Wochen zu einer Abwehrschwäche, weshalb in 20% der Fälle bakterielle Superinfekte auftreten; am häufigsten sind Mittelohrentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung und Durchfall. Als Komplikation am gefürchtetsten ist die postinfektiöse Hirnentzündung (Enzephalitis), die bei 1-2 von 1000 Masernkranken auftritt; bei 20-30% der an Enzephalitis Erkrankten muss mit bleibenden Hirnschäden gerechnet werden, 10-20% der Enzephalitispatienten sterben. An Masern sterben bei uns 1 Patient auf 1000 Erkrankte, in den Entwicklungsländern 1 Patient auf 4 Erkrankte; weltweit sterben pro Jahr bis 1 Million Kinder an Masern.
Vorbeugung	Gegen Masern kann geimpft werden, meist in Kombination mit der Mumps- und Rötelnimpfung (MMR). Empfohlen wird die 1. Impfung mit 12 Monaten, die 2. Impfung mit 15-24 Monaten. Die Impfung kann aber bis ins Erwachsenenalter nachgeholt werden.
Kindergarten/Schule	Schulausschluss der/des Erkrankten bis 4 Tage nach Auftreten des Ausschlags. Nicht geimpfte Geschwister oder nicht geimpfte Kinder mit engem Kontakt zum Erkrankten müssen der Schule 14 Tage fernbleiben. Nichtgeimpfte können innerhalb von 72 Stunden nach Kontakt mit einem Masernkranken noch geimpft werden, eine Impfung nach diesem Zeitpunkt ist sinnlos.

Prof. Dr. med. Barbara Biedermann Tel. 044 939 10 30

Dr. med. Andreas Macher Tel. 044 939 99 99